



Mutter, Kind & Familie

Marie-Christian-Heime

selbstbestimmt leben



Datum: 27.09.12

## Bericht zur Teilhabeplanung

<b>Name, Vorname:</b>		<b>Geb.:</b>	
<b>Anschrift:</b>		<b>Email:</b>	
<b>Telefon:</b>		<b>Mobil:</b>	

<b>Ansprechpartner/In des Leistungserbringers:</b>			
<b>Telefon:</b>		<b>Mobil:</b>	
<b>Email:</b>			

<b>Leistungsform:</b>	Stationäre Betreuung nach §19 SGB VIII		
<b>Leistungsumfang:</b>	vollstationär		
<b>Bericht zum Teilhabeplan vom:</b>			
<b>Berichtszeitraum vom</b>	03/12	bis:	09/12

<b>Gesetzliche Betreuung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
<b>Name, Vorname:</b>	Jetzek, Carola		
<b>Anschrift:</b>			<b>Email:</b>
<b>Telefon:</b>			<b>Mobil:</b>
<b>Wirkungskreise:</b>	<input type="checkbox"/> Vermögen <input checked="" type="checkbox"/> Vermögen mit Einwilligungsvorbehalt <input type="checkbox"/> Gesundheitssorge		<input checked="" type="checkbox"/> Vertretung gegenüber Behörden <input type="checkbox"/> Aufenthalt <input type="checkbox"/> Sonstiges

## Teilhabeplanung Frau !

### Gesundheit/Krankheit

Der Gesundheitszustand von Frau kann als stabil bezeichnet werden.

Während der Schwangerschaft wurde bei Frau Schwangerschaftsdiabetes diagnostiziert.

Frau befindet sich aufgrund eines erhöhten Blutdruckes in regelmäßiger ärztlicher Behandlung. Sie wurde medikamentös eingestellt.

z.B.  
Diagnosen,  
Prognosen,  
Einschränkungen  
(geist/körper/seel),  
Schwerbehinderung,  
psychosomat. Beschwerden, Befinden,  
Klinikaufenthalte,  
Therapien, fachärztl.  
Behandlung,  
Selbsthilfegruppen,  
Nutzung offener  
Angebote,  
Zufriedenheit mit der  
Situation;

### Wohnen/Alltagsbewältigung

Frau lebt gemeinsam mit ihren Kindern. und im Haus

im Bereich Mutter & Kind, Familie in den

Sie bewohnt eine geräumige 4-Zimmerwohnung inklusive Badezimmer und Küche.

In regelmäßigen pädagogischen Beratungsgesprächen werden gemeinsam Tages- und Wochenstrukturen erarbeitet und reflektiert.

Insbesondere hinsichtlich der Erziehung ihrer Tochter benötigt Frau Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter.

besucht täglich bis 14.00 Uhr einen Regelkindergarten im angrenzenden Stadtteil.

Eine Erweiterung der Betreuungszeit ihrer Tochter bis 16.00 Uhr strebt Frau an. Dies erscheint im Hinblick auf den geplanten Umzug und damit einhergehenden Wechsel in eine ambulante Betreuungsform sinnvoll.

Frau zeigt sich motiviert bei der Annahme und Umsetzung der angebotenen Hilfen.

Frau ist in der Lage, ihren Haushalt selbständig zu führen. Sie verpflegt sich und ihre Familie allein, kauft eigenverantwortlich ein.

Wohnsituation, äußere  
Bedingungen,  
Wohnumfeld/Stadtteil,  
„Wohnvorerfahrung“,  
Anforderungen des  
Alltages, Tagesablauf,  
Aufstehen..., Post,  
Nutzung vorhandener  
Fähigkeiten, Ängste,  
Einschränkungen  
(lesen, schreiben,  
sprechen), Mobilität,  
Zufriedenheit mit der  
Situation;

### Arbeit/Beschäftigung/Bildung

Frau befindet sich in Elternzeit.

Sie hat den Wunsch geäußert, eine berufliche Teilzeittätigkeit aufzunehmen. Zum

Arbeitssituation,  
erlernter Beruf,  
Vollzeit/Teilzeit,  
Perspektiven,  
Regelmäßigkeit,

gegenwärtigen Zeitpunkt steht jedoch die Erziehung und Versorgung ihrer Kinder im Vordergrund, kann jedoch nach Beendigung der Elternzeit für ihren Sohn als Fernziel formuliert werden.

Arbeitswege,  
Beziehungen im  
Arbeitsalltag,  
Zufriedenheit mit der  
Situation;

### Sozialer Lebensraum

Frau hat eine enge und emotionale Beziehung zu ihren Kindern und . Im Umgang mit ihnen zeigt sie sich als liebevolle Mutter. Eigene Bedürfnisse stellt sie hinter denen ihrer Kinder zurück.

Familie, Freunde,  
Herkunft, Biographie,  
Freizeitinteressen,  
Tiere, Lebensbezüge,  
Zufriedenheit mit der  
Situation;

ist ein freundliches und ruhiges Kind. Frau zeigt sich bei der Versorgung ihres Sohnes geduldig und fürsorglich.

ist ein aufgewecktes und fröhliches Mädchen. Sie hat ein temperamentvolles Wesen. Die Durchsetzung ihrer eigenen Interessen fordert sie zum Teil energisch ein. In diesen Situationen fällt es Frau mitunter schwer, angemessen zu reagieren und fordert die Hilfe der Mitarbeiter ein. Es zeigt sich jedoch, dass ! im Rahmen ihres derzeitigen Lebensumfeldes in unserer Einrichtung zunehmend entspannter und weniger impulsiv erscheint. Ähnliche Verhaltensbeobachtungen werden von den Erziehern des Kindergartens bestätigt. Es empfiehlt sich daher, einen Wechsel des Kindergartens für mit dem Auszug der Familie aus unserer Einrichtung wenn möglich zu vermeiden.

Zwischen Frau und ihrem Lebenspartner und Vater von besteht eine stabile Partnerschaft. Herr entlastet Frau im Alltag und stellt eine feste und verlässliche Stütze für sie dar. akzeptiert ihn als Partner ihrer Mutter und respektiert ihn als Vaterersatz.

Die kontinuierliche Unterstützung durch Herrn ist für Frau wichtiger Bestandteil bei der Bewältigung ihres Lebensalltages.

Frau und Herr planen, künftig gemeinsam mit und zu leben.

Zwischen Frau und ihrer Tochter , die in Hamburg bei ihrem Vater wohnt, besteht eine emotionale Bindung. Auch liebt ihre Schwester und freut sich, hin und wieder Zeit mit ihr zu verbringen.

### **Finanzen und administrative Angelegenheiten**

Frau \_\_\_\_\_ teilt sich ihr Geld selbständig ein. Ihr steht ein monatlicher Barbetrag, Verpflegungsgeld und ein Anteil am Elterngeld für \_\_\_\_\_ zur Verfügung.

Frau \_\_\_\_\_ ist unverändert verschuldet und befindet sich in der Insolvenz. Sämtliche Schuldenangelegenheiten regelt ein Insolvenzverwalter für sie.

Bei behördlichen und administrativen Angelegenheiten benötigt Frau \_\_\_\_\_ Unterstützung.

Frau \_\_\_\_\_ steht eine gesetzliche Betreuerin zur Seite.

Einkommen, Umgang  
mit Geld, Schulden,  
Bank, Behörden,  
gesetzl. Betreuer,  
Zufriedenheit mit der  
Situation

### **Ergänzende Informationen/Wünsche des Leistungsberechtigten für das Hilfeplangespräch:**



Unterschrift Leistungsberechtigte/r



Unterschrift Leistungserbringer